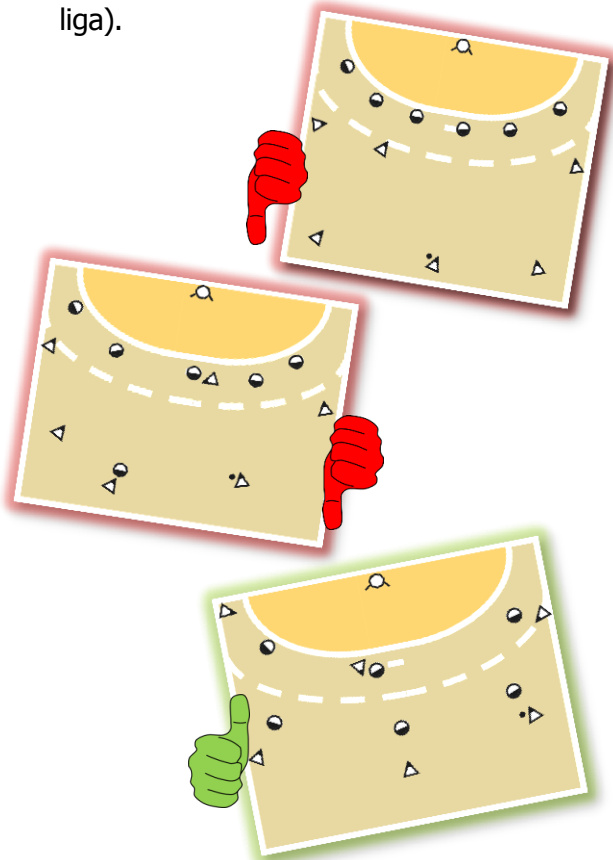


C-Jugend - Verbote

- Alle defensiven Raumdeckungsvarianten (wie z.B. 6:0-Abwehr, 5:1-Abwehr) oder auch Einzelmanndeckung sind verboten (Ausnahme: „Jugoslawische 3:2:1“ in der Oberliga).
- Zentrales Beobachtungskriterium ist hier das Verhalten der Verteidiger im Raum: Prinzipiell muss der jeweils ballführende Spieler im Rückraum offensiv, d.h. außerhalb der Freiwurflinie, von einem Abwehrspieler unter Druck gesetzt werden (Ausnahme: „Jugoslawische 3:2:1“ in der Oberliga).



Offensiv das Spiel erlernen

Im Kinderhandball dürfen nicht die gleichen Maßstäbe wie in den älteren Jugendklassen oder bei den Aktiven angewendet werden.

Wettspiele im Kinderhandball müssen sich an den entwicklungsgerechten Trainingsinhalten orientieren - Basis ist dabei das offensive Abwehrspiel mit folgenden Vorteilen:

- das Spiel wird in Breite und Tiefe geöffnet,
- ein ausgeprägtes Mittelfeldspiel entsteht,
- das Spiel 1gegen1 ohne/mit Ball steht im Vordergrund,
- die Grundlagen der individuellen Spielfähigkeit werden ausgebildet,
- Flexibilität und Kreativität werden entwickelt,
- motivierende Lern- und Spielerlebnisse stehen im Vordergrund,
- Erfolgserlebnisse für alle Spieler/innen werden geschaffen und
- das offensive Abwehrspiel bietet einen Schutz gegen ausschließlich erfolgsorientierte Trainer!

Der Hessische Handball-Verband e.V. führt deshalb in dieser Saison verbindliche Vorgaben für die Spiele im Kinderhandball ein, die auf der Basis der Vorgaben des Deutschen Handball-Bundes (DHB) beruhen.

Hessischer Handball-Verband e.V.
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt/M.
Fon: 069 - 6789302
Fax: 069 - 6789217
Internet: www.hessen-handball.de
E-Mail: lehrwesen@hessen-handball.de



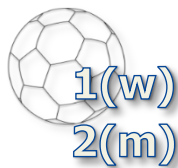
Hessischer Handball-Verband e.V.



Informationen zu den Wettkampfstrukturen für die C-Jugend

C-Jugend – Vorgaben (allgemein)

- Die Spieler dürfen nur bei Ballbesitz gewechselt werden (Ausnahme Time-Out, Team-Time-Out).
- Es wird mit Ballgröße 1 (weiblich) und Ballgröße 2 (männlich) gespielt.



Unterzahl:

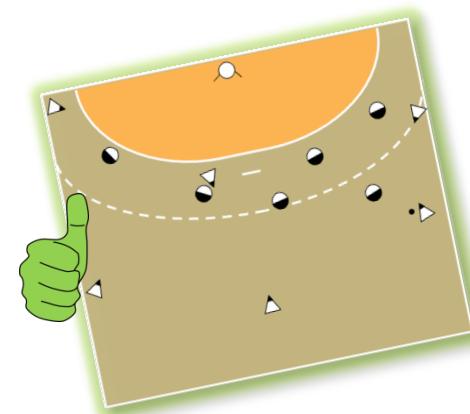
- In der C-Jugend darf für die Zeit von Hinausstellungen die verbindliche Spielweise einer offensiven 2-Linien-Abwehr aufgehoben werden. Die in Unterzahl verteidigende Mannschaft soll in unterschiedlichen offensiven (4:1,3:2,2:3, 1:4) oder defensiven Formationen verteidigen. Mit Wiederherstellung der Gleichzahl muss jedoch wieder eine offensive Abwehrformation aufgenommen werden. Eine Einzelmanndeckung der in Unterzahl agierenden Mannschaft ist verboten.

C -Jugend – Vorgaben (allgemein)

- Es muss mit einer offensiven **1:5- oder 3:3-Abwehr** oder **Manndeckung** (inklusive der Variante der sinkenden Manndeckung; siehe „Spielweise in der D-Jugend“) gespielt werden.
- Mindestens 3 Abwehrspieler müssen sich permanent außerhalb des 9-m-Raums befinden, sofern sich auch mindestens 3 Angreifer außerhalb des 9-m-Raums aufhalten.
- Einläufer dürfen in die Nahwurfzone begleitet werden.
- Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten.
- Prinzipiell muss der jeweils ballführende Spieler im Rückraum offensiv, d.h. außerhalb der Freiwurflinie, von einem Abwehrspieler unter Druck gesetzt werden.
- In der Oberliga ist darüber hinaus auch eine „jugoslawische“ 3:2:1-Abwehr erlaubt.

C-Jugend - Vorgaben (jugoslawische 3:2:1-Abwehr)

- In der **Oberliga** ist eine jugoslawische 3:2:1-Abwehr erlaubt.
- Bei Einläufern muss das System beibehalten werden. Ein Zurücksinken in defensivere Abwehrsysteme (6:0, 5:1, 4:2 etc.) ist nicht erlaubt.
- Alle defensiveren Raumdeckungssysteme sowie Einzelmanndeckung sind untersagt.



Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen in der C-Jugend

1. Maßnahme: Information

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft keine Abwehr im Sinne der oben genannten Vorgaben spielt, gibt er Time-out und informiert den Trainer/ Betreuer/ Mannschaftsverantwortlichen, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss („Bitte stell ´ Deine Abwehr um.“).

2. Maßnahme: Verwarnung

Ist nach der Information keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, verwarnt der Spielleiter/ Schiedsrichter den Trainer/ Betreuer/ Mannschaftsverantwortlichen nach Time-out. Wichtig: Hinweis geben, warum die Verwarnung ausgesprochen wurde.

3. Maßnahme: 7-Meter-Sanktion

Ist auch nach der Verwarnung keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, verhängt der Spielleiter/ Schiedsrichter einen 7-Meter gegen die verteidigende Mannschaft. Bei jedem weiteren Verstoß ist wiederum auf 7-Meter zu entscheiden (auch hier einen Hinweis auf den Grund für den 7-Meter).